



Psychotherapie im dritten Lebensalter

4. Forschungswerkstatt der Psychotherapeutischen Hochschulambulanz
am 15. und 16. Mai 2015

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Studierende,

der Prozess des Alterns bringt irreversible Veränderungen mit sich. Viele dieser Veränderungen sind schmerzlich: der Verlust von Arbeit oder sozialen Rollen, der Tod eines Partners oder anderer nahestehender Personen kann in die Vereinsamung führen, körperliche Erkrankungen häufen sich, frühere Traumatisierungen zeigen Spätfolgen. Die Altersgruppe der über 60-jährigen wächst zur größten Bevölkerungsgruppe heran. Sie weist rund 20 Prozent psychische Störungen auf. Nach der Demenz ist die Depression die zweithäufigste (und oft unerkannt bleibende) Störung. Die Betroffenen sind in der psychotherapeutischen Versorgung aber nur mit einem Prozent der Behandlungsleistungen vertreten.

Es gibt Hinweise, dass Psychotherapie im dritten Lebensalter zu „gesundem“ Älterwerden beiträgt. Allerdings gibt es für die psychodynamische Psychotherapie älterer Menschen keine ausreichende Studienlage. Die Forschungswerkstatt soll sich mit diesem Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln befassen.

Wir freuen uns darauf, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Prof. Dr. Martin Teising

Präsident der IPU

Prof. Dr. Heinrich Deserno

Hochschullehrer der IPU

Leiter der Hochschulambulanz der IPU

Prof. Dr. Dr. Dorothea Huber

Hochschullehrerin der IPU

Leiterin der Forschungskommission

Prof. Dr. Lutz Wittmann

Hochschullehrer der IPU

stellv. Leiter IPU-Hochschulambulanz



INTERNATIONAL
PSYCHOANALYTIC
UNIVERSITY

DIE PSYCHOANALYTISCHE HOCHSCHULE IN BERLIN

Freitag, 15. Mai 2015

18:15 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. phil. Martin Teising, Präsident der IPU

Prof. Dr. med. Heinrich Deserno, Leiter der IPU-Hochschulambulanz

18:30 Uhr

„Die Entwicklung der Alterspsychotherapie von ihren Anfängen bis heute“

Prof. em. Dr. med. Hartmut Radebold (Kassel)

20:00 Uhr

„Über den aktuellen Stand der Forschung zur Psychotherapie Älterer und Forschungsdesiderate“

Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Heuft (Münster)

Anschließend kleiner Empfang

Samstag, 16. Mai 2015

Psychotherapie im dritten Lebensalter

4. Werkstatt der Psychotherapeutischen Hochschulambulanz

9:15–10:30 Uhr

„Welche Kompetenzen benötigen Psychotherapeuten, die mit älteren Menschen arbeiten?“

Prof. Dr. phil. Meinolf Peters (Marburg/Bad Hersfeld)

10:30–11:45 Uhr

„Die Bedeutung sozialer Beziehungen im psychotherapeutischen Behandlungsalltag einer Akutgerontopsychiatrie“

Dipl.-Psych. Doreen Röseler (Berlin)

11:45–13:00 Uhr

„Hätte Ernst Jandl im Alter besser geholfen werden können?“

Prof. Dr. Klaus Siblewski (Hildesheim/München)

13:00 Uhr

Mittagspause

14:15–15:30 Uhr

„Altwerden ohne Depression“

Prof. Dr. med. Dr. phil. Dorothea Huber

(München/Berlin)

15:30–16:45 Uhr

„Erfolgreiches seelisches Altern: Psychologische und psychobiologische Mechanismen“

Prof. Dr. med. Karl-Heinz Ladwig (München)

16:45 Uhr

Ende der Tagung

Kontakt und Anmeldung

Empfang Ambulanz

Stromstr. 2a

10555 Berlin

Tel: (030) 300 117-801

Fax: (030) 300 117-809

E-Mail: sekretariat@ha.ipu-berlin.de

Weitere Informationen unter www.ipu-berlin.de

Organisatorisches

Veranstaltungsort

IPU Berlin, Stromstr. 2 (3. OG), 10555 Berlin

Zeit

Freitag, 15. Mai 2015, 18 bis ca. 22 Uhr

Samstag, 16. Mai 2015, 9 bis ca. 17 Uhr

Tagungsbeitrag

95 €

Psychologen/Ärzte im praktischen Jahr

45 €

Studierende der IPU

25 € (Unkostenbeitrag)

Anmeldungen bitte per E-Mail oder Fax bis zum 30. April 2015. Die Anmeldung wird erst gültig nach Eingang des Kostenbeitrags. Im Beitrag sind Getränke und Verpflegung enthalten.

Die Werkstatt wird von der Psychotherapeutenkammer Berlin zertifiziert.

Ihre Einzahlung leisten Sie bitte auf folgendes Konto:

Bankhaus Donner & Reuschel

Kontoinhaber: IPU

BIC: CHDBDEHHXXX

IBAN: DE35200303000118069100

Verwendungszweck: 15.-16.05.2015-Werkstatt

